

MITTWOCH

24.4.

19:00 Uhr

Demokratie-
Laden Anklam,
Burgstraße 9



Vortrag und Gespräch:

Ausgeschlossen.

Eine Weltreise entlang Mauern, Zäunen und Abgründen

Ein Blick in die USA zeigt, dass eine Grenzmauer zum entscheidenden Politikum werden kann. Doch dreißig Jahre nach dem Mauerfall entstehen nicht nur dort, sondern weltweit neue Mauern, Zäune und Barrikaden, die vor allem Ungleichheit zwischen arm und reich zementieren.

Der Journalist Marc Engelhardt und seine Kolleginnen und Kollegen von den Weltreportern sind in ihrem Buch «Ausgeschlossen» dem Phänomen nachgegangen und haben Mauern auf allen Kontinenten besucht. Die Heinrich-Böll-Stiftung und der DemokratieLaden Anklam laden alle Interessierten herzlich ein zu Vortrag und Gespräch mit **Marc Engelhardt**.

Der Eintritt ist frei.

 HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN



Marc Engelhardt

KONTAKT:

**DemokratieLaden
Anklam**

Burgstraße 9
17389 Anklam

Tel.: 03971 - 24 17 36

Fax: 03971 - 24 17 59

info@demokratieladen.de

www.demokratieladen.de

Mehr als 70 Mauern und Grenzbarrieren werden derzeit geplant, gebaut oder sind bereits fertig. Mit ihnen versuchen vor allem wohlhabende Staaten, sich vor Armutsmigration zu schützen – ohne Rücksicht auf Verluste. Aber auch innerhalb von Staaten verschanzen sich immer häufiger wenige Reiche hinter Mauern vor der Masse der Armen. Autoritäre Herrscher errichten Mauern zum Schutz vor ihrem Volk. All diese Mauern sind der Korrespondent und UNO-Experte Marc Engelhardt und die Korrespondenten des Netzwerks Weltreporter entlanggereist und haben die Hintergründe erkundet. Ihre Einblicke sind spannend, manchmal aufwühlend und zeigen immer wieder eines auf: Mauern sind in Beton gegossene Furcht. Dabei lenkt der neue Mauerboom davon ab, dass die wahren Probleme der Menschheit keine Grenzen kennen: Weder Klimawandel noch Terrorismus, Hunger oder Seuchen machen vor Mauern halt.

Der Referent: Der Journalist Marc Engelhardt (Jahrgang 1971) arbeitete mehrere Jahre für den Norddeutschen Rundfunk und die ARD Tagesschau. Seit 15 Jahren lebt er im Ausland und arbeitet unter anderem für den Deutschlandfunk, die Neue Zürcher Zeitung und die taz. Der gebürtige Kölner lebte sieben Jahre in Nairobi, bevor er an den UN-Standort Genf zog. Als Buchautor beschäftigt er sich mit Afrika, dem Klimawandel und den Folgen der Globalisierung.